

## 8.09.1957 Hebräer 5. und 6. Kapitel JEFFERSONVILLE, INDIANA

Übersetzer: Martin Röder

165-1 ... des Hebräerbriefes. Dann gehen wir in das 7., der Melchisedek Priesterschaft. Und dann kommen wir, von der Melchisedek Priesterschaft, zu diesen großartigen Tagen eines Sühneopfers und einer Trennung, einer Teilung der Sühneopfer. Dann in das große Kapitel des Glaubens, dem 11. Kapitel. Und das 12. Kapitel: "Alle Last zur Seite legen". Und das 13. Kapitel: "Das ewige Zuhause, das nicht von Menschenhand erbaut ist, sondern Gott allein, der dieses großartige Zuhause geschaffen hat". Wie wunderbar.

165-2 Ich bin froh unsere Schwester dort hinten zu sehen, die gerade die Versammlung betrat. Ich sehe sie und ihren Mann. Gestern, als wir auf unserem Weg hinauf waren, vorbei an einer Stelle, die... Ich dachte, daß ich hier jede Ecke und Spalte kenne, weil ich doch einige Jahre Jagdaufseher und Streife war, hier in Indiana. Ich kannte jeden Fleck. Aber gestern hätte ich mich verirren können, dort droben, wo sie waren, oben auf den Hügeln - eine neue Straße.

Und die Frau hatte Krebs in den Lungen, und der HErr heilte diese Frau eindeutig. Wir nahmen... Oh, und wie das alles kam, wir saßen dort... Bruder Roberson, er ist wahrscheinlich heute hier, ich sehe seine Frau und Bruder Wood, der auch hier ist. Und wir waren dort droben mit einem alten Laster, Bruder Roberson und ich und Bruder Wood. Und wir nahmen diesen Laster und fuhren dort hinauf, auf die Hügel. Und dort zeigte der HErr den Krebs eindeutig. Und dann standen wir da und beobachteten wie er die Frau verließ. Mit unseren eigenen Augen - wir standen da und beobachteten wie er die Frau verließ. Und sie rief zurück nach Bruder Woods Frau und erzählte mir, daß sie dieses richtig schwarze Zeug ausspuckte. Und heute morgen sitzt sie dort hinten in der Versammlung, sie und ihr geliebter Mann und haben eine wunderbare Zeit im HErrn. Ist Er nicht wunderbar?

Und ich wußte nicht, daß... daß hier... Gewöhnlich... für die Leute, die von hier sind... Visionen geschehen hier sehr selten. Dies ist meine Heimat. Und... ich meine in der Gemeinde.

165-5 Sonntag, vor einer Woche, wir... Wie viele sind hier, die den Mann im Rollstuhl gesehen haben? Blind, verkrüppelt, ohne Gleichgewicht, die inneren Nerven zerstört, und die Mayos hatten ihn aufgegeben. Und einer meiner Freunde, ein katholischer Doktor schickte ihn hier hoch. Und bevor er in die Versammlung kam gab der HErr eine Vision des Mannes. Ihr wißt das alle. Und da wurde der Mann durch SO SPRICHT DER HERR geheilt. Seht? Dann stand er auf und ging hinaus, nahm seinen Rollstuhl und konnte sehen so wie du und ich. Und ging aus dem Gebäude hinaus, schob seinen Rollstuhl - normal. Und der Gleichgewichtsnerv... ihr wißt, ihr könnt euch nicht aufrecht halten. Seht, ihr könnt es einfach nicht. Und es war so seit Jahren.

166-6 Und gestern, als ich dorthin kam, hatte die Frau einen Traum gehabt, worin sie mich gerade um zwei Uhr hereinkommen sah um ihr zu sagen, sie habe Krebs und "SO SPRICHT DER HERR" sie sei geheilt. Und... und sie wachte auf und es war genau zwei Uhr. Und der Geist des HErrn kam herab, und der... der Traum, den sie hatte... und der HErr gab die Auslegung. Und sie wurde auf der Stelle geheilt, genau dort, wo wir sie beobachteten. Wie wunderbar!

Kann mich an Ihren Namen nicht erinnern. Wie war er? Wie heißt du, Schwester? Walton, Schwester Walton, die dort hinten sitzt. Würdest du aufstehen, Schwester Walton? Ich möchte dich fragen, wie du dich fühlst. Amen, das ist gut, fein und prima. Er ist so gut, daß Er uns in dieser Weise segnet. Deshalb erwarten wir das übermäßige, überfließende von Gottes großartigem Maß.

166-8 Ein Doktor hatte ihr dies vorenthalten. Er sagte ihr, daß sie nur auf einer Seite ausatme. Doch was war? Ein Krebs war gewachsen und schnitt diese Seite der Lunge von der Atmung ab. Seht ihr? Man kann den Krebs beim Röntgen nicht sehen, weil er die Zelle ist, die Zelle selbst, und es... es ist Leben und du... du siehst einfach... du... du siehst beim Röntgen einfach durch den Krebs hindurch. Man sieht ihn nicht.

Und... aber der HErr hat wirklich... Wir standen dort und beobachteten es mit unseren eigenen Augen. Wir beobachteten, wie er sich bewegte und sahen, wie er sie verließ, mit unseren eigenen Augen. Wir sind so dankbar dafür.

166-10 Und nun... Betet für uns, diese Woche, solange wir weg sind. Und Bruder Neville wird wahrscheinlich in der Mittwochabendversammlung dort weitermachen, wo ich aufhörte.

Verpasst das jetzt nicht in dieser großen Verkettung des Buches der Offenbarung.

Nun, ich weiß, es sind schon viele Gebete geäußert worden, und wir... wir wissen, daß Gott Gebete erhört, aber wir... Heute morgen wollen wir nur ein kleines Gebet äußern, bevor wir das Buch lesen. Nun, jeder Mensch, der dazu in der Lage ist, kann das Buch auf diese Weise lesen, oder es auf jene Weise öffnen, aber es bedarf Gott allein, um das Verständnis zu öffnen, denn Er ist der Einzige der es vermag. So laßt uns für einen Moment unsere Häupter beugen,

Nun, Vater, in dem Namen Deines geliebten Sohnes, des HErrn Jesus, kommen wir jetzt aufs demütigste, um uns Dir als Deine Diener zu unterwerfen, daß Du durch uns reden mögest. Beschneide die Lippen die sprechen und die Ohren die hören, daß das Wort durch Gott gesprochen werden möge und es durch den Geist in den Leuten gehört werden möge. Gewähre es, Vater. Möge Er das Wort Gottes nehmen und uns so dienlich sein, wie wir es benötigen, denn wir bitten es in Seinem Namen und zu Seiner Ehre. Amen.

167-13 Wir lesen heute morgen... Wir studieren, wir predigen nicht, sondern studieren nur dieses Buch der Hebräer. Wie viele erfreuen sich daran? Oh, wir haben eine wunderbare Zeit. Und nun studieren wir es genau, Schriftstelle auf Schriftstelle, es muß... Die gesamte Bibel ist miteinander verknüpft. Da ist kein Wort außerhalb seiner Stelle, wenn es durch den Heiligen Geist zusammengestellt wurde.

Nun, Menschen haben gesagt: "Die Bibel widerspricht sich." Das möchte ich sehen. Seit fünfundzwanzig Jahren bitte ich darum, aber bis jetzt konnte es mir noch keiner zeigen. Die Bibel widerspricht sich nicht. Wenn sie es täte, wäre sie nicht die Bibel. Der große, unendliche Jehova kann sich nicht selbst widersprechen, deshalb gibt es auch keinen Widerspruch in der Bibel. Es sind nur die Missverständnisse der Menschen.

167-15 Nun, als kleinen Hintergrund, bevor wir zurückkehren... Das Buch der Hebräer wurde von Paulus an die Hebräer geschrieben. Er schrieb eines an die Epheser, das waren die Leute bei Ephesus, die Christengemeinde, eines an die Römer in Rom und eines an die Galater und eines an die Hebräer.

Nun, wir beachten, daß Paulus ursprünglich ein Bibellehrer war... Das haben wir gelernt. Er saß unter dem großen Lehrer, einem der größten seiner Tage, Gamaliel. Und er war sehr bewandert im Alten Testament, er kannte es genau. Aber er wurde ein Verfolger der Art und Weise, wie es Christus zu eigen war, weil er von Lehrern im Alten Testament geschult wurde. Aber die Lehrer, gewöhnlich sterblich... (Ich hoffe, daß ich nichts falsches sage.)

Aber normalerweise, wenn ein Mensch nur die Belehrung und Weise der Schule hat... es ist gewöhnlich menschlich. Seht, es ist nicht inspiriert, weil es zu einer Lehre der Schule wird. Das gibt es auch heute: Presbyterianer, Lutheraner, Pfingstler, alle. Diese Schulen haben ihre Theorie und sie binden die Schrift darin ein.

167-18 Und im Alten Testament war es genau dasselbe. Aber Paulus, der gut geschult war, und der die Schrift durch das Wort kannte... Aber ihr seht, die Schrift... egal wie gut Ihr sie kennt, wenn der Geist sie nicht belebt, dann tötet der Buchstabe. Der Geist gibt Leben. Seht, es muß belebt sein, oder zum Leben gebracht, durch den Geist. Wenn der Geist das Wort nicht belebt und es dir zu einer Realität macht, dann ist der Buchstabe nur intellektuell. Deshalb haben wir heutzutage so viele "bekenkende Christen", oder "erklärte Christen", durch das intellektuelle Erfassen von Christus.

Dann lassen wir uns dazu hinreißen: "Ja, er mußte etwas fühlen..." und: "Er mußte etwas tun..." und... (ach, in einer Weile werden wir zu all diesem kommen.) Einer mußte schreien, die Methodisten mußten immer schreien, bevor sie es hatten. Die Pfingstler mußten in Zungen sprechen, bevor sie es hatten. Und, oh, einige von denen, die "Schüttler", sie mußten sich schütteln. Ihr wißt schon, sie gingen auf und ab, die Männer auf der einen Seite, die Frauen auf der anderen. Seht? Schüttler! Dann, wenn der Heilige Geist auf sie kam und sie schüttelte, dann hatten sie es. Aber das sind alles nur Phantastereien, nichts daran ist wahr.

168-20 Gott lebt in Seinem Wort: "Glaube kommt durch das Hören, das Hören des Wortes. Durch Glauben bist du gerettet, durch Gnade." Durch nichts anderes... weder durch schütteln, oder durch Zungensprechen, oder was auch immer, das hat überhaupt nichts damit zu tun. Jesus sagt: "Wer meine Worte hört und an den glaubt, der mich gesandt hat, der hat ewiges Leben. Wer mein Wort hört und glaubt (so daß es ihm lebendig

gemacht wurde) hat ewiges Leben." Das ist es. Spielt keine Rolle was du dabei tust.

Nun, ich bin nicht gegen das Schütteln oder das Zungensprechen oder das Schütteln... oh, das... das Schreien. Das ist in Ordnung. Das ist fein, aber das sind nur Auswirkungen. Seht? Ich könnte euch einen Apfel vom Baum geben, aber deshalb hättet ihr noch nicht den Baum. Seht, ihr... es sind Auswirkungen.

168-22 Lügen, stehlen, trinken, rauchen, spielen, ehebrechen, das ist nicht Sünde, das sind die Auswirkungen des Unglaubens. Seht, das ist, was ihr... Du tust es, weil du ein Sünder bist. Seht? Aber als erstes bist du ein Sünder. Das bewirkt, daß du es tust, weil du nicht glaubst. Und wenn du glaubst, dann tust du es nicht. Dann hast du Liebe, Freude, Langmut, Güte, Freundlichkeit, Sanftmut, Geduld. Das ist die Frucht des Heiligen Geistes. Seht?

So haben wir diese kleinen Dinge, diese kleinen Sinneswahrnehmungen, weil der Mensch diesen alten, ausgetretenen Pfad des Wortes verlassen hat. Es ist das Wort! "Der Glaube kommt durch das Hören."

169-24 Als nun Paulus... Gott erwählte Paulus. Die Menschen wählten Matthias. Als er... Sie warfen das Los, aber er tat nie etwas. Das zeigt welche Kraft die Gemeinde hat, wenn sie ihre Wahl trifft, oder ihre Diakone wählt und ihre Prediger an unterschiedliche Orte sendet. Oft ist es fleischlich.

Laß einen Menschen ziehen, wohin Gott ihn führt. Das mag ich. Wenn die Leute bei einer Konferenz einfach sagen: "Ja, hier ist eine nette Gemeinde. Dieser Bruder hat eine nette Gemeinde aufgebaut." Und sie haben da ihren Star, und sie senden ihn rüber zu jener Gemeinde - sie begreifen nicht, daß sie sich selbst töten. Zum einen, wenn der Mann dorthin geht... er kann den Platz des anderen nicht einnehmen, und zum anderen schwächen sie nur die Gemeinde, weil sie versuchen ihren Liebling zu begünstigen. Es war immer so.

Aber ich glaube an die erhabene Autorität einer örtlichen Versammlung. Ja, jede Gemeinde soll auf sich selbst gestellt sein, ihre Pastoren erwählen, ihre Diakone... was immer es ist. Und dann, auf diese Weise hat der Mann keinen Bischof über sich. Wenn der Heilige Geist dieser Gemeinde etwas sagen möchte, dann brauchen sie niemanden zu fragen,

ob sie dieses tun dürfen oder nicht. Es ist der einzelne, der mit dem Heiligen Geist in Kontakt ist. Zeig mir in der Bibel, was ist größer als ein lokaler Ältester in einer örtlichen Gemeinde? Das stimmt. Ja, mein Herr, die Souveränität der örtlichen Gemeinde, jede Gemeinde für sich selbst. Nun, Bruderschaft, das ist wunderbar, alle Gemeinden sollten brüderlich verbunden sein. Aber die örtliche Gemeinde hat Souveränität.

169-27 Beachtet Paulus, der ein großer Oberlehrer war, gut geschult, eines Tages auf seiner Straße hinunter nach Damaskus, um diese Leute gefangen zu nehmen, die auf diesem neuen Weg waren. Nun, er war ernsthaft... Gott verurteilt dich nicht wegen deiner Ernsthaftigkeit, ich habe noch nie so ernsthafte Menschen wie die Heiden gesehen. Manche töten sogar ihre eigenen Kinder und so, als... als Opfer für einen Götzen.. Es ist nicht die Ernsthaftigkeit. Jemand könnte ernsthaft Karbolsäure trinken und dabei denken, es wäre etwas anderes. Ernsthaftigkeit rettet dich nicht. "Der Mensch meint er sei auf dem richtigen Weg, aber am Ende ist es der Weg in den Tod." Paulus war ernsthaft als er Zeuge war - in seiner eigenen Autorität - bei der Steinigung von Stephanus. Jahre später... ich mag die Entschuldigung von Paulus, er sagte: "Ich bin nicht würdig, ein Jünger oder ein Apostel genannt zu werden, weil ich die Gemeinde sogar bis auf den Tod verfolgte." - Mit Ernsthaftigkeit!

169-28 Auf seinem Weg hinab hatte er ein Erlebnis. Der Heilige Geist kam in einer großen Feuersäule und blendete ihn. Nun, wir hatten das bereits, die Feuersäule war Christus. Und er ist dieselbe Feuersäule, welche die Kinder durch die Wildnis führte. Christus war Gott, und Gott war Christus. Gott wurde zu Fleisch und wohnte in dem Körper des Herrn Jesus. Gott war in Christus, um die Welt mit sich zu versöhnen, um zu zeigen was er war.

In der Bibel dort, in den zurückliegenden Versen, haben wir gelesen: "Er machte sich selbst niedriger als die Engel. Er nahm die Form... nicht die der Engel, sondern eine Form des Fleisches an." Die Engel waren nicht gefallen, sie brauchten keine Erlösung. Das Fleisch war gefallen, menschliche Wesen, und sie brauchten Erlösung. Deshalb mußte ein Mann nach den alten Gesetzen zuerst ein Verwandter sein, um ein Erlöser zu sein. Das großartige Buch Ruth, vor einiger Zeit nahmen wir es durch. Und wie Gott, der Geist ist, mit uns verwandt wurde (dadurch, daß er einer von uns wurde) um uns erlösen zu können und uns Ewiges Leben zu

geben. Er mußte werden wie wir, auf daß wir, durch Gnade, wie er werden mögen.

170-30 Und wir erkennen, daß die Feuersäule die Kinder Israels führte. Und als sie hier auf Erden zu Fleisch wurde, hören wir ihn eines Tages sagen, das er in Anspruch nahm, das er die Feuersäule war. Da sagten sie: "Willst du damit sagen, daß du größer als unser Vater Abraham bist?"

Er sagte: "Ich bin, bevor Abraham war." Wer war der "Ich bin"? Die Feuersäule in dem brennenden Busch, eine beständiges Gedenkzeichen durch jede Generationen; nicht nur jene Generation, sondern auch diese Generation - dieselbe Feuersäule. Und wir sind dankbar heute morgen, daß wir sogar das Bild davon haben, er hat sich nicht geändert. Er ist der Unsterbliche, Ewige, Gesegnete! Er tut heute dieselben Dinge wie damals, und wie glücklich uns das macht.

170-32 Aber bevor Paulus dieses Erlebnis akzeptieren wollte... Er wußte wohl, daß der Engel des Herrn die Feuersäule war, welche Christus war, der... Nun, er war der Bundesengel, welcher Christus war. Moses wollte lieber... erwählte lieber das Elend des Volkes von Christus zu erleiden, um von Christus geführt zu werden, als alle Schätze Ägyptens. Er folgte Christus, welcher die Gestalt einer Feuersäule hatte.

Dann sagte Christus: "Ich kam von Gott...", als er hier auf Erden war, "...ich gehe zurück zu Gott." Nach seinem Tod, Begräbnis, Auferstehung, verherrlichter Leib, der zur Rechten der Majestät sitzt um zu vermitteln, sah ihn Paulus wiederum als die Feuersäule. Ein Licht, das beinahe seine Augen auslöschte. Es schlug in blind.

Petrus sah ihn als ein Licht in das Gefängnis kommen, das vor ihm die Tore öffnete, während er hinausging. Wir finden heraus, daß er das Alpha und Omega war, der erste und der letzte.

Und hier ist er mit uns heute, und verrichtet dieselben Dinge wie damals, und macht sich uns wiederum sichtbar, und zeigt es der wissenschaftlichen Welt.

171-36 Oh, in dieser großen Stunde der Dunkelheit und des Chaos auf Erden sollten wir die glücklichsten Menschen auf der ganzen Erde sein. Zu frohlocken, zu wissen... Alle Zeit, wenn sich die Leute in alle möglichen -ismen und Dinge auf der Erde eintragen... Und trotzdem zeigt uns heute der wirkliche, lebende Gott, durch sein Wort und durch seine sichtbaren Beweise, daß er hier mit uns ist. Er wirkt, bewegt sich, lebt und handelt

exakt genauso wie er es immer tat. Welch ein bevorrechtetes Volk sind wir, daß wir dieses haben. wir sollten... Die Bibel sagt dann, im 2. Kapitel: "Wir sollten diese Dinge festhalten, denn wie werden wir entkommen, wenn wir solch großes Heil missachten?"

171-37 Nun, wir fahren damit fort herauszufinden, daß Paulus, bevor er das Erlebnis akzeptieren wollte... Nun, wir pauken das ein. Nun, egal was für ein Erlebnis ihr je habt, Gemeinde, um eins möchte ich euch bitten... Egal wie gut es aussieht, wie echt es zu sein scheint, es muß zuerst durch die Bibel geprüft werden. Immer auf dem Wort! Verlasst das niemals wegen irgendeinem Erlebnis..

Und Paulus, bevor er es akzeptieren wollte, ging hinunter nach Arabien und blieb dort drei Jahre um dieses Erlebnis mit dem Wort zu prüfen. Und als er zurückkam war er sicher. Nichts konnte ihn zum wanken bringen, denn er stand fest auf dem Wort, unbeweglich. Und hier ist es, wo er umkehrt um diesen Hebräern jene großartigen Dinge zu zeigen, von denen im Alten Testament gesprochen wird, und die in Jesus Christus manifestiert wurden. Welche Herrlichkeit!

171-39 Nun, letzten Sonntag, vielmehr letzten Mittwoch, schnitt Bruder Neville hier, im 5. Kapitel einige heiße Stellen an, weil es ein wunderbares Kapitel ist. Auch handelte er das 4. Kapitel ab, letzten Sonntag, es ging um den Sabbat, um das Halten des Sabbats. Seid ihr euch heute morgen sicher, was das Halten des Sabbats ist? Wenn es so ist, sagt: "Amen." [Die Versammlung sagt "Amen".]

Der Sabbat ist eine "Ruhe" in die wir einkehren, nicht durch Tage, nicht durch das Gesetz, sondern indem wir in Christus einkehren, der unser Sabbat ist. Er ist unser Sabbat. Wir durchliefen das ganze Alte Testament und zeigten, daß die Zeit kommen wird, wenn das Wort "Zeile um Zeile, Gebot um Gebot" eintreffen würde. Und er bewies, daß wir in seine Ruhe einkehrten, nämlich am Tag der Pfingsten: "Denn dies wird die Schwachen zur Ruhe bringen." <rest / cease ?>

172-41 Und wir finden heraus, daß Gott in David einen Tag festlegte, ungefähr den 6. Tag. Und Gott ruhte am siebten. Er gab ihn den... den Kindern Israels in der Wildnis. Und wiederum legte er einen Tag fest. Welcher Tag war es? Ein bestimmter Tag in der Woche? - "An dem Tag, da du seine Stimme hörst, verhärte dein Herz nicht." Das ist der Tag, in den er einkehrte, um dir eine ewige Ruhe, einen ewigen Sabbat zu geben.

Du gehst nicht am Sonntag zur Kirche um dann religiös zu werden. Wenn du durch den Geist Gottes geboren wurdest, trittst du für immer in die Ruhe ein, da gibt es kein Sabbathalten mehr. Du bist fortwährend in dem Sabbat, für immer und für die Ewigkeit. "Deine weltlichen Werke haben aufgehört," sagt die Bibel, "und du bist in den gesegneten Frieden eingekehrt."

172-43 Diese ersten fünf Kapitel ordnen Jesus stellungsgemäß als Hohenpriester ein: "Gott sprach vorzeiten und auf verschiedene Weisen durch den Propheten zu unseren Vätern, aber an diesem letzten Tag durch seinen Sohn, Jesus." 1. Kapitel, 1. Vers.

Dann, weiter unten, am Ende des 5. Kapitels, sehen wir ihn als Melchisedek dargestellt, der weder einen Anfang der Tage noch ein Ende seines Lebens hatte, sondern für immer als Priester weiterbesteht. Denkt darüber nach! Wer war dieser große Mann? Ungefähr zwei Kapitel weiter kommen wir dazu. Wir werden sein gesamtes Leben studieren. Dieser große Mann, der Abraham begegnete, der nie einen Papa hatte, nie eine Mama hatte, es gab nie einen Zeitpunkt da sein Leben begann, auch wird es nie einen Zeitpunkt geben, da sein Leben enden wird. Und er traf Abraham, der von der Schlacht der Könige zurückkam.

Beachtet diese große Person, wer es auch immer war, sie lebt immer noch. Er hatte kein Lebensende. Es war Christus, den er traf. Wir werden das in einigen Tage gründlich studieren.

172-46 Nun, laßt uns jetzt hier im 5. Kapitel beginnen, nur als kleinen Hintergrund, bevor wir auf das sechste treffen, denn das ist wirklich etwas herausragendes. Beobachtet genau, wir werden so beim 7. Vers in diesem Kapitel beginnen. Nein, laßt uns mit dem 6. Vers anfangen:

Wie er bereits an anderer Stelle sagte: Du bist ein Priester für immer, nach der Ordnung Melchisedeks.

Der in seinen Tagen seines Fleisches, als er... unter starkem Schreien und Tränen Gebete und Flehen dem darbrachte, der imstande war, ihn vom Tode zu retten, und wurde erhört, in dem, was er fürchtete.

Obwohl er ein Sohn war, lernte er doch Gehorsam durch die Dinge, die er erlitt.

Nun, hier ist die Stelle, auf die ich kommen möchte, dieser 9. Vers. Hört! Ich glaube Bruder Neville hatte ihn auch am Mittwoch, als ich nicht da war. Gut, hört:

Und da er vollkommen gemacht wurde, wurde er zum Urheber des ewigen Heils für alle die ihm gehorchen.

Von Gott wurde er ein Hoherpriester nach der Ordnung Melchiseks genannt. Wir wissen vieles über ihn zu sagen...

Wir belassen es dabei, weil wir in ein paar Nächten sowieso auf Melchisedek zurückkommen.

173-49 Beginnen wir jetzt mit... unserem normalen Unterricht. Ich möchte vielleicht doch noch den Rest davon lesen, den 11. Vers:

Von welchem wir viel zu erzählen haben... schwer mitzuteilen, weil ich sehe, daß ihr teilnahmslos zuhört.

Denn wenn... der Zeit nach solltet ihr Lehrer sein, aber ihr habt es nötig, daß euch jemand wiederum die Grundlagen der Aussprüche Gottes beibringt, und seid zu solchen geworden, die Milch brauchen statt festes Fleisch.

Denn jeder der Milch braucht ist unbeholfen im Wort der Gerechtigkeit, weil er ein Säugling ist.

Oh, ich hoffe, daß der Heilige Geist das jetzt tief bis auf den Grund in euch hineinbrachte.

Weil derjenige, der Milch braucht, unbeholfen ist im Wort der Gerechtigkeit: weil er ein Säugling ist.

Wenn du einem Baby festes Fleisch gibst, bringst du es um. Das ist der Grund, warum so viele Leute sagen: "Ach, das glaube ich nicht." und weggehen. Sie sind immer noch Babys! Sie können es einfach nicht verstehen. Sie können diese Wahrheit nicht fassen. Sie bringt sie um. Große, gewaltige Dinge sollte die Gemeinde heute wissen, aber man kann sie nicht lehren. Sie... sie... sie... sie.... sie stolpern darüber. Wie wissen nicht, was sie damit anfangen sollen.

173-51 Paulus, der zu dieser Gruppe Hebräer spricht... Obwohl Gelehrte, zu denen er jetzt spricht, Gelehrte, gut geschult... In wenigen Augenblicken finden wir das, sehr gelehrt... Aber dem tiefen geistigen Geheimnis gegenüber ist die Gemeinde immer noch blind. Er sagte: "Obwohl ihr andere lehren solltet, seid ihr immer noch Säuglinge."

Oh, ich weiß, viele werden sich erheben, hinausgehen und sagen: "Ach, ich brauche nicht mehr in die Versammlung gehen. Preis Gott, der Heilige Geist ist gekommen. Er ist der Lehrer." Wenn du solche Gedanken hast

bist du einfach verkehrt. Denn warum hat der Heilige Geist Lehrer in die Gemeinde gesetzt, wenn er dann selbst der Lehrer ist? Seht? Da sind zuerst Apostel, Propheten, Lehrer, Evangelisten, und Pastoren. Der Heilige Geist setzte Lehrer in die Gemeinde, daß er durch den Lehrer lehren konnte. Und wenn da... es nicht wortgemäß ist (wenn Gott es nicht bestätigt), dann ist es nicht die richtige Lehre. Es muß sich mit der gesamten Bibel vergleichen lassen, und es muß heute genauso lebendig sein wie damals. Dann wird die wahre Sache manifestiert.

174-53 Beachtet jetzt:

Aber festes Fleisch ist für diejenigen, die... volljährig sind, ja, für diejenigen, welche durch Vernunft... ihre Sinne geübt haben, um sowohl Gutes als auch Böses unterscheiden zu können.

Durch die Unterscheidung wissen wir, was Richtig und was Falsch ist.

Nun beachtet, während wir unseren Unterricht beginnen. Dieser großartige Hintergrund jetzt... laßt uns zum 1. Vers gehen:

Deshalb, verlasst nun die Grundlehren Christi...

Was sagt er? Die gesamten ersten fünf Kapitel handelten von Christus, um zu zeigen, wer er ist. Jetzt verlassen wir diese Grundlehren Christi.

174-55 Was fanden wir heraus, was er ist? Wir fanden heraus, daß Er der große Jehova Gott ist, welcher im Fleisch leibhaftig <manifestiert> wurde. Wir fanden heraus, daß Er nicht nur ein... ein Prophet, sondern die Fülle der Gottheit leibhaftig war. Und der Leib, Jesus, hat Ihn nur beherbergt. Gott wohnhaft in einem Menschen! Gott, der sich mit der Menschheit versöhnt hat, durch den Menschen, durch die jungfräuliche Geburt seines eigenen Sohnes, und Jehova, der Geist, wohnte in ihm.

Nun, wie viele erinnern sich an die Lehrstunde über die Gottheit? Wie wir zurück gingen und fanden Gott gleich dem großen Regenbogen mit all den unterschiedlichen Geistern... wie das war. Und dann ging aus Gott der Logos hervor, welcher die Theophanie wurde, und die war in der Gestalt eines Menschen. Und Moses sah sie vorüberziehen, während er sich in der Felsspalte verbarg. Und dann wurde diese Theophanie absolut menschliches Fleisch, Christus! Und wie wir herausfanden, daß wir, durch seine Gnade, ewiges Leben haben. Nun, das Wort "für immer" bedeutet "für einen Abschnitt", "für einen Zeitraum". In der Bibel heißt es: "Für immer und allezeit", ein Bindewort. Aber "für immer" allein bedeutet "eine Zeit" Aber ewig bedeutet für immer. Und nur... alles was einen Anfang

hatte hat ein Ende. Aber Dinge, welche keinen Anfang haben, haben kein Ende. So hat Gott keinen Anfang und hat kein Ende.

175-57 Und so, deshalb hatte Melchisedek, der große Priester, (in Gestalt eines Menschen) keinen Anfang und er hat kein Ende. Und wenn wir, durch jene Theophanie, welche... Wir wurden im Bilde Gottes gemacht, bevor die Welt je geschaffen wurde. Wenn die Theophanie zu Fleisch wurde und unter uns wohnte, dann empfangen wir, durch seinen Tod, seinen Geist und haben kein Ende, ewiges Leben. Keine Engel sondern Männer und Frauen. Oh, irgendwie... wenn ich es nur auf eine Weise rüberbringen könnte, daß meine... meine Zuhörerschaft es fassen könnte.

Du wirst nie ein Engel sein. Gott schuf Engel aber Gott schuf <auch> den Menschen. Und was Gott tut ist "von Gott", und ist genauso ewig wie Gott. Und der Mensch ist genauso ewig wie sein Schöpfer, weil er aus der Ewigkeit erschaffen wurde.

175-58 Aber die Sünde hat ein Ende. Leiden hat ein Ende. Deshalb kann es keine ewige Hölle geben. Es gibt eine Hölle, Feuer und Schwefel, wir wissen das, aber es gibt keine ewige Hölle. Es gibt nur eine Art ewiges Leben, und das gehört zu Gott. Wenn du ewig leiden müsstest hättest du ewiges Leben. Die Hölle hat ein Ende, vielleicht wird sie Milliarden Jahre dauern, aber letztendlich wird sie zu einem Ende kommen.

Die Bibel sagt nirgendwo, daß sie ewig zu leiden hätten, sie sagt "für immer und allezeit" Jona dachte auch er wäre "für immer" im Bauch des Wales. "Für immer" hat eine Entfernung, beziehungsweise eine zeitliche Begrenzung, aber ewig ist unaufhörlich. Es hat weder Anfang noch Ende. Es ist wie ein Ring, ein Kreis, und unsere Zeit, sie bewegt sich darin vorwärts; wir sind nur in... drehen uns um die großen Absichten Gottes.

175-60 Gottes Absicht war es, den Menschen in seinem Bilde zu schaffen, um mit ihm Gemeinschaft zu haben. Und so schuf er ihn als ein materielles Wesen. Nun, Sünde brachte uns in eine Situation des... des... des Verderbens, doch das hält das Programm Gottes niemals auf. Und Sünder-Freund, heute, wenn du nicht vom Geiste Gottes wiedergeboren bist, dann hast du irgendwo ein Ende. Und dein Ende ist: Chaos, im Ruin und Leid und Elend. Aber für euch, die an den Herrn Jesus geglaubt haben, und ihn als persönlichen Retter angenommen haben, ist es genauso ewig wie Gott ewig ist. Ihr habt kein Ende: "Ich werde ihnen ewiges ‚Zoe‘, Gottes eigenes Leben geben, und sie werden niemals

umkommen oder je zur Verurteilung kommen, sondern sind vom Tod zum Leben übergegangen." Deshalb war Er, dafür ist Er gekommen.

176-61 Nun, Jesus, zwecks seines Kommens... von seiner Priesterschaft, kam nicht nur um einer... einer Sympathie willen. Viele lehren es so, daß er kam und sagte: "Nun, vielleicht... wenn ich leide, werde ich ein... ein... ein armseliger Anblick sein und die Menschen werden sicherlich zu mir kommen." Das ist ein Irrtum, dafür gibt es keine Schriftstelle. Denn, jede Person, die jemals gerettet werden wird, Gott kannte sie bevor die Welt je geschaffen wurde. So sagt es die Bibel. Nun, Gott will nicht, daß jemand umkommt, Er möchte, daß alle zur Buße kommen. Aber dadurch, daß Er Gott ist, wußte er es durch Vorherwissen.

Schaut nach in Römer, das 8. Kapitel. Paulus spricht hier von den Auserwählten Gottes und stellt heraus, daß Esau und Jakob, bevor sie überhaupt geboren wurden oder sonst etwas, daß Gott sagte, daß Er sie kannte und daß er Esau hasste und Jakob liebte, bevor beide Jungs überhaupt eine Gelegenheit hatten ihre Dankbarkeit zu zeigen, weil ER Gott war. Er weiß... Er ist unendlich. Wenn Er unendlich ist, kannte Er jeden Floh, jede Fliege, jede Mücke, alles was je auf Erden sein sollte. Er wußte es! Er ist der unendliche, ewige, unsterbliche, gesegnete Gott, allmächtig, allgegenwärtig, allwissend. Es gibt nichts, was Er nicht weiß, deshalb kann Er sagen, was das Ende sein wird. Er wußte das Ende vor dem Anfang.

176-63 Was prophetisch ist, ist einfach Sein Wissen. Er ist der Generalstaatsanwalt. Er... Er... Er ist der... Er ist der Richter. Und Er spricht mit dem Rechtsanwalt einfach etwas über seine Weisheit. Und das ist, was Prophetie ist, was sie voraussagen läßt, weil Er weiß, was sein wird. Nun, das ist der Gott, dem wir dienen. Nicht ein Gott der Vergangenheit, nicht wie die Buddhas und die Mohammedaner und so weiter, sondern ein Gott, welcher allgegenwärtig (auch jetzt) ist, heute morgen hier in diesem Tabernakel, gerade jetzt; der große Jehova, der "Ich Bin", der sich in Demut geformt hat, um die Gestalt sündigen Fleisches anzunehmen. Das ist Er. Das ist, wer dich erlöst hat. Da kann kein anderer sein, nirgends, zu keiner Zeit.

Gott hatte keine drei Leute dort oben und sandte einen von ihnen, Seinen Sohn. Es war Gott selbst, der in der Gestalt des Sohnes kam. Ein Sohn hat einen Anfang, und "der Sohn" hatte einen Anfang. Einige von euch lieben Katholiken, ich habe euer Buch, "Tatsachen unseres

Glaubens", worin steht: "Die ewige Sohnschaft Gottes". Wie wollt ihr dieses Wort erklären? Wie wollt ihr es dazu bringen, daß es einen Sinn ergibt? Wie kann sie ewig sein? Das ist nicht die Bibel, das ist euer Buch. "Ewige Sohnschaft", sie haben nicht... das Wort stimmt nicht, weil alles, was ein Sohn ist, einen Anfang hat, und "ewig" hat keinen Anfang. Deshalb stimmt "ewige Sohnschaft" nicht. Christus wurde Fleisch und wohnte unter uns. Er hatte einen Anfang. Das war keine "ewige Sohnschaft", es ist die "ewige Gottheit", nicht "Sohnschaft". Nun, Er kam, um uns zu erlösen, und Er hat uns erlöst.

177-65 Nun, Paulus kommt dazu..., also ich bin sicher, daß ihr es während den letzten Unterrichtsstunden verstanden habt. Wir werden es noch mal durchnehmen, einmal, so der HERR will, Vers für Vers.

Jetzt:

Darum haben... laß uns die... die Grundlehren Christi verlassen und zur Vollkommenheit weitergehen;...

Das läßt sie stolpern, nicht wahr? Laßt uns was tun? Laßt uns zur Vollkommenheit weitergehen.

...nicht wiederum die Fundamente legen...

177-67 Beachtet das: laß uns das Wort "Vollkommenheit" betrachten. Wißt ihr, daß es nur eine Möglichkeit gibt, wie ihr in der Gegenwart Gottes bestehen könnt? Das ist vollkommen! Gott kann keine unheiligen Dinge tolerieren.

Und ihr Gesetzlichen: wie könnt ihr euch selbst je vervollkommen, wenn ihr nichts habt um euch zu vervollkommen? Ihr seid in Sünde geboren. Bereits eure Empfängnis war in Sünde. Bereits das Verlangen, daß ihr hier sein sollt, war Sünde: "In Sünde geboren, in Schändlichkeit gestaltet, in die Welt gekommen, Lügen erzählend". Wo wollt ihr denn da stehen?

Wo willst du Sünder stehen, der sagte: "Ich werde aufhören zu rauchen und werde in den Himmel gehen."? Wo stehst du lauwarmer, spießiger sogenannter Christ, der mit einem langen Gesicht umherläuft und sagt: "Also, ich gehöre ja zur Gemeinde."? - Du bist ein Sünder! Das stimmt! Du bist verloren, so lange du nicht vom Geist Gottes wiedergeboren bist. Das ist die Wahrheit.

177-70 Wie willst du in den Himmel gehen? Du sagst: "Ich habe nie in meinem Leben gelogen." - "Oh, der kleine Schatz. Sie war einfach ein Engel von Anfang an." Das ist eine Lüge! Es ist mir egal, wie gut du bist! Du bist ein Sünder! Und du hast nichts zu bringen! Da ist kein Priester, kein Bischof, kein Kardinal, kein Papst, noch sonst etwas, das dich retten kann, weil sie alle im gleichen Boot wie du sitzen. Wir werden in einigen Minuten hineingelangen... genau in der gleichen Lage, er war... Der Papst von Rom wurde in Sünde geboren, in Schändlichkeit gestaltet, ist in die Welt gekommen und erzählt Lügen, durch das sexuelle Verlangen eines Mannes und einer Frau wurde er geboren. Wie willst du daraus Rechtfertigung erlangen?

Nun, sein Papa und seine Mama wurden genauso geboren, und sie wurden genauso geboren, und seine Oma und sein Opa und so weiter. Es ist Sünde von Anfang an!

178-72 Wer kann jetzt sagen, daß dies und jenes heilig ist? Es gibt nur eins was heilig ist, das ist Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, welcher vollkommen geschaffen wurde. Und die Bedingung an uns ist vollkommen zu sein. Nun, wie sollen wir das schaffen? Versucht es selbst. Ich würde es hassen, zu versuchen in den Himmel zu gelangen mit dem Verdienst von: "Ich wurde vor fünf Minuten geboren und werde gleich jetzt aus der Welt gehen." Ich wäre verloren! Selbst wenn ich nie in meinem Leben einen schlechten Gedanken gehabt hätte, selbst wenn ich nie in meinem Leben ein schlechtes Wort gesprochen hätte, niemals etwas schlechtes gedacht hätte oder sonst etwas bin ich doch so stinkend und schwarz wie die schmutzigen Wände der Hölle. Ich bin ein Sünder!

Ich könnte mein Leben lang in einem Raum eingesperrt bleiben, wie einige der Karmeliterinnen oder so, und die Welt nie sehen, könnte dort drin bleiben und mein ganzes Leben beten, Gutes tun, als Millionär geboren werden und alles was ich habe den Armen geben, so bin ich doch ein Sünder und werde zur Hölle fahren. Ja, mein Herr.

178-74 Ich mag der Lutherischen Kirche angehören, den Baptisten, Pfingstlern, Presbyterianern, wenn ich auf der Liste der Gründungsmitglieder stünde, und der Gemeinde hundert Jahre treu bliebe, und mein Leben wird mir genommen, und niemand könnte mit dem Finger auf mich zeigen und sagen: "Er hatte niemals auch nur einen schlechten Gedanken.", so würde ich doch so sicher, wie ich hier stehe, in die Hölle fahren.

Ich bin ein Sünder. Das stimmt. Ich habe nichts, es gibt überhaupt keine Möglichkeit, daß ich einen Preis finden könnte um zu bezahlen. Gott fordert den Tod, und wenn ich mein eigenes Leben gebe, wenn ich mein Leben gebe, wie kann ich dann Buße tun, denn du... zuerst muß die Schuld bezahlt werden. Und Gott war der einzige, der sein Leben ablegen konnte und es wieder aufnehmen. So konnte er zur Sünde werden, sein Leben ablegen und wieder aufnehmen und konnte es "Gerechtigkeit" nennen, und die Schuld ist bezahlt. Da habt ihr es.

178-76 Laßt uns nun Matthäus zuwenden, ungefähr das 8. Kapitel glaube ich, das 7. oder 8. Kapitel. Wir werden sehen, was Jesus hier sagt. In Ordnung, es ist Matthäus, das 5. Kapitel und der... Jesus predigt die Seligpreisungen, der 47. Vers:

Und wenn ihr nur eure Brüder grüßt, was tut ihr dann mehr als die anderen? Tun nicht sogar die Zöllner...

Beachtet!

Seid deshalb vollkommen,...

Was?

Seid deshalb vollkommen, so wie euer Vater, der im Himmel ist, vollkommen ist.

Das war die Anweisung Jesus'.

Seid des...

Sie sagen: "Niemand kann vollkommen sein. Die Bibel sagt: ‚Da ist keiner, der vollkommen ist.‘ Da hast du deinen Widerspruch." Stimmt das? Genau! Aus dir selbst kannst du nicht vollkommen sein. Wenn du dich darauf verlässt, was du getan hast, bist du verloren. Seid deshalb vollkommen, sogar genauso vollkommen, wie Gott vollkommen ist.

Nun:

Seid deshalb vollkommen, so wie euer Vater... im Himmel vollkommen ist. DESHALB...

Jetzt das 5. Kapitel... das 6. Kapitel in Hebräer:

DESHALB, laßt uns die Grundlagen der Lehre Christi verlassen und zur Vollkommenheit weitergehen;...

179-80 Jetzt, ihr Branham Tabernakel... Oh, ich weiß: "Wir haben Heilungen." - Das ist wunderbar. "Wir haben Visionen." - Oh, das ist... das

ist fein. Und ihr habt geistliche Träume, und manchmal sind es auch keine geistlichen Träume. Und... und manchmal... "Wir... wir versuchen, den Armen zu helfen. Wir tun, was wir können." - Oh, das ist alles in Ordnung aber das ist nicht wovon wir jetzt reden. Wir gelangen in eine andere Phase:

verlassen... die Lehre...

"Oh ja, wir haben die Lehre Christi, wir glauben, daß er der Sohn Gottes war und jungfräulich geboren wurde. Wir glauben das, mit all den Dingen." Das ist einfach wunderbar. Aber laßt uns das verlassen und zur Vollkommenheit weitergehen. Oh my, ich wünschte, ich hätte jetzt die Stimme eines Erzengels, um es so zu bringen, daß ihr es sehen könnt.

179-82 Nun, er sagt:

...verlassen... all die Lehre Christi,...

All die Theologen, und die ganze Theologie, die wir kennen, über die Göttlichkeit Christi, wie Er zu Fleisch wurde und all die anderen Dinge...

In ein paar Minuten fährt Paulus hier fort das alles zu erklären. Laßt es uns einfach lesen, nur ein klein wenig, bevor wir dazu kommen:

...wiederum die Fundamente der Buße von toten Werken zu legen,...

Nun, wir glauben das.

...und vom Glauben gegenüber Gott,...

Wir glauben das.

...und von der Lehre vom Taufen,...

Einfach wie man getauft werden muß. Wir glauben das.

...und vom Hände auflegen,...

Wir glauben an das Hände auflegen, oder? Seht, all das. Sicher.

...und von der Auferstehung der Toten,...

Das glauben wir.

180-84 Beachtet jetzt, ihr seht hier, das Urteil gilt ewig, das heißt für immer. Wenn das Urteil von Gott gesprochen wird gilt das für immer. Dann... nachdem das Urteil gesprochen wurde kann es keinen Vergleich <Versöhnung> mehr geben. Jetzt könnt ihr verstehen, weshalb Gott seine eigene... seine eigene... seine eigene Medizin (wie wir sagen) nehmen mußte. Nachdem Er den Mensch für sein Sündigen verdammt hatte, gab

es nur eine Möglichkeit wie Er sich wieder <mit ihm> versöhnen konnte, nämlich die Stelle des Menschen selbst einnehmen. Das was die einzige Möglichkeit wie Er versöhnt werden konnte... vielmehr, uns versöhnen konnte, nämlich indem Er unseren Platz einnahm und ein Sünder wurde. Gott, Jehova, wurde ein Sünder und gab Sein Leben.

Nun, du könntest dein Leben geben, als ein Sünder, um für den Zweck zu sterben. Paulus sagte: "Selbst wenn ich meinen Leib gäbe um als ein Opfer verbrannt zu werden, wäre ich immer noch nichts." - weil es nicht funktionieren würde. Seht, wenn ihr sterbt seid ihr dahin; wenn du als Sünder stirbst bist du verloren.

Aber Gott kam herab ins Fleisch und verdammt die Sünde im Fleisch, dadurch, daß Er zu sündigem Fleisch wurde; weil Er der ewige Gott war und seinen eigenen Leib auferweckte. Deshalb ist Er der Rechtfertiger <Lossprecher>. Nun, "...all diese Dinge... Laßt uns zur Vollkommenheit weitergehen.", sagte Paulus.

180-87 Beachtet jetzt:

...von ewigem Urteil.

Dieses werden wir tun, wenn Gott es erlaubt.

Dritter Vers.

Nun, "Geht weiter zur Vollkommenheit." Jesus sagte: "Seid deshalb vollkommen, so wie euer Vater im Himmel vollkommen ist." Und was sind wir? Jeder von uns? Verdammt <verurteilt>! Egal was wir jemals tun, wir sind verdammt. Wir sind verdammt geboren. Deine... eure ganzen Vorfahren wurden in Sünde geboren, in Schändlichkeit gestaltet. So, wie wollt ihr es jemals schaffen? Wie wollt ihr vollkommen werden? Wenn ihr nie was angestellt habt, niemals gestohlen, niemals gelogen, niemals in eurem ganzen Leben was getan habt - trotzdem seid ihr verdammt. Du warst verdammt, bevor du deinen ersten Atemzug tatest, du warst verdammt. Das stimmt. Und du wurdest von Gott verurteilt, bevor du deinen ersten Atemzug tatest, weil du durch das sexuelle Verlangen deines Vaters und deiner Mutter verurteilt wurdest, welche dich durch ihr Tun hier auf die Erde brachten, und Gott hat es von Anfang an verdammt. Und du bist von Anfang an verdammt. Deshalb, wie willst du... Und jede Person auf Erden wurde mit dir verdammt. Wie willst du jetzt die Vollkommenheit erlangen?

181-89 Aufgepasst! Laßt uns für einen Moment Hebräer aufschlagen, das 10. Kapitel. Hört gut zu. Ich möchte zuerst etwas aus dem 9. Kapitel lesen, den 11. Vers:

Aber Christus kam als Hoherpriester der guten Dinge, die kommen sollen, durch ein größeres und vollkommeneres Tabernakel,

Sein eigenes Tabernakel, sein Fleisch.

Seht, das alte Tabernakel... habt ihr beachtet, daß in dem alten Tabernakel ein Schleier war, welcher die Bundeslade verhüllte, worin Gott lebte? Wie viele wissen das? Sicher. Also, dieses alte, von Menschen gemachte Tabernakel hier, mit den Vorhängen aus gefärbter Ziegenhaut und so weiter, war als Tabernakel gemacht, um die Anwesenheit <Gegenwart> Gottes zu verbergen. Wie viele wissen, daß nur einmal im Jahr ein Mensch dort hineingehen konnte? Bestimmt, und das war Aaron, er ging einmal im Jahr hinein, und er mußte gesalbt sein. Und... und, oh, die Bedingung! Und er mußte Feuer in seiner Hand halten, und wenn er ohne es hinein gegangen wäre und den Schleier zurückgeschoben hätte, wäre er sofort gestorben. Er wäre tot umgefallen. Er mußte dort hineingehen und diese Kerzen anzünden und den Gnadenthron besprengen, welches das Blut der Toten herausrief, das stellvertretend als... deshalb mußte Christus kommen, um es zu erfüllen.

181-91 Nun, aber dann kam Gott in ein Tabernakel anderer Art. Und jenes Tabernakel war wer? - Jesus! Und Gott war in Jesus drinnen, und Er war verhüllt; aber Er versöhnte die Welt mit sich durch Seine Darstellung. Christus offenbarte Gott. Er sagte: "Nicht ich bin es, der die Werke tut, sondern mein Vater, der in mir wohnt. Aus mir selbst tue ich nichts, nur was ich den Vater tun sehe. Der Vater in mir, der mir diese Visionen zeigt, und dann tue ich einzig was mir der Vater zu tun angibt." Versteht ihr es? Gott war in einem menschlichen Leib drin, nicht hinter gefärbten Ziegenhäuten, sondern in etwas, das lebte, sich bewegte. Gott hatte Hände; Gott hatte Füße; Gott hatte eine Zunge; Gott hatte Augen; und es war Christus. Da war Er.

Dann ging Er weg und der Geist, der in ihm war, kam, auf daß Er, durch Seinen Tod, die Gemeinde zur Vollkommenheit bringe und die Gemeinde dazu bringt gehorsam zu sein. Und dann ist derselbe Geist, welcher in Christus war, in der Gemeinde, und tut dieselben Werke, die Christus tat: "Eine kleine Weile und die Welt wird mich nicht mehr sehen, aber ihr

werdet mich sehen, denn ich werde mit euch sein, ja sogar in euch, bis ans Ende der Welt."

182-93 Hört jetzt zu:

Aber Christus wurde ein Hoherpriester der guten Dinge, die kommen sollen, durch ein größeres und vollkommeneres Tabernakel, das nicht mit Händen gebaut wurde, das bedeutet, nicht von dieser Bauweise <Schöpfung>...

Er wurde nicht mit Händen gemacht. Wie wurde Er geboren? Jungfräuliche Geburt.

...Weder durch das Blut von Ziegen noch Kälbern...

...war dieser Leib geopfert... vielmehr geheiligt...

...sondern durch sein eigenes Blut...

Ihr wißt, daß das Blut vom männlichen Geschlecht kommt. Und dann sagt jemand: "Oh, Jesus war ein Jude." - Er war kein Jude. "Oh, wir werden durch jüdisches Blut gerettet." - Das werden wir nicht. Würden wir durch jüdisches Blut gerettet werden, wären wir verloren. Jesus war kein Jude, er war auch kein Heide. Er war Gott: Gott der Vater, der Geist, der Unsichtbare. "Nie hat jemand Gott gesehen, aber der einzig geborene des Vaters hat Ihn verkündet." Er manifestierte Gott, was Gott war.

182-95 Jetzt soll Seine Gemeinde Gott manifestieren und zeigen wie Gott ist. Seht? Und was tun wir? - Wir organisieren uns und: "Mit denen habe ich nichts zu tun, das sind Methodisten." "Das sind Presbyterianer, mit denen möchte ich nichts zu tun haben." "Ich bin Baptist." "Ich bin Pfingstler." Mit solchen Motiven gehst du verloren! Genau!

Wer kann sich rühmen? Wer kann etwas sagen? Schaut, welche Schande die Presbyterianer gebracht haben. Schaut, welche Schande: die Baptisten. Schaut, welche Schande: die Katholiken. Schaut, welche Schande: die Pfingstler, Nazarener, Pilger-Heiligkeit. Schaut auf den Rest von ihnen. Aber ich fordere euch heraus mit dem Finger auf irgendetwas schändliches an Diesem zu zeigen! Amen. Zeigt auf etwas, als der allmächtige Gott sagte: "Dies ist mein geliebter Sohn in welchem es mir wohlgefällt zu wohnen. Hört auf Ihn." Das ist Er, das ist der Vollkommene.

182-97 Nun, laßt uns jetzt etwas weiter lesen hier:

Weder durch das Blut von Ziegen... Kälbern, sondern durch sein eigenes Blut trat er in die heilige Stätte ein, und hat ewige Erlösung...

Versteht ihr es?

...ewige Erlösung für uns erlangt...

Nicht, um heute erlöst zu werden, und dann nächste Woche, wenn die Erweckung beginnt nochmals erlöst zu werden. Und dann, oh, wir fallen zurück und werden nochmals erlöst. Du bist ein für allemal erlöst. Das stimmt. Kein weiteres erlösen - erlösen - erlösen. Ewige Erlösung! "Derjenige, der meine Worte hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, hat ewiges Leben und wird nie ins Gericht kommen, sondern drang..." Vergangenheit! "...vom Tod ins Leben durch,..." - Weil er dieses Schütteln hatte? Weil er auf eine bestimmte Art getauft wurde? Weil er Blut in seinen Händen hatte? "...weil er an den einzig gezeugten Sohn Gottes geglaubt hat!" So bekommen wir ewige Erlösung!

183-99 Hört jetzt:

Denn... das Blut von Bullen und Ziegen, und die Asche von... jungen Kühen... die..., die Unreinen besprengte, durch die Heiligung des Fleisches, heiligte, wie viel mehr wird das Blut Christi, welcher sich durch den ewigen Geist makellos Gott darbrachte, unser Gewissen von toten Werken reinigen, um dem lebendigen Gott zu dienen?

Vom Tod ins Leben durchgedrungen.

Was kümmert es dich, was die Welt denkt? Was kümmert dich, was dein Nachbar denkt? Unser Gewissen ist gestorben und wir sind erneuert und wiedergeboren durch den Geist Gottes, um dem wahren und lebendigen Gott zu dienen. Da habt ihr es.

183-101 Geht nun weiter zum 10. Vers... zum 10. Kapitel, vielmehr, direkt auf der anderen Seite:

...das Gesetz hat nur einen Schatten der guten Dinge die da kommen, und ist nicht das Abbild der Dinge, kann es die Herzukommenden mit den Opfern, die sie Jahr für Jahr darbringen, niemals beständig v-o-l-l-k-o-m-m-e-n machen.

V-o-l-l-k-o-m-m-e-n, genau diese Vollkommenheit:

...die Grundlagen der Lehre Christi verlassen, laßt uns zur Vollkommenheit weitergehen.

Seid deshalb vollkommen, so wie euer Vater... im Himmel vollkommen ist.

Das Gesetz hat einen Schatten der guten Dinge die da kommen, die ganzen Sakramente und die Taufe und die... all die anderen Dinge, die sie hatten, konnten den Anbeter niemals vollkommen machen. Und doch, Gott fordert Vollkommenheit.

Du gehörst zu den Nazarenern? - Die machen dich nie vollkommen! Du gehörst zu den Baptisten, Pfingstlern, was auch immer, sie werden dich niemals vollkommen machen. Dass du ein guter, ergebener Mensch bist wird dich niemals vollkommen machen. Du kannst dir nichts verdienen. Da gibt es nichts, wodurch du dich verdient machen kannst, du bist verloren!

Du sagst: "Aber ich habe das Gesetz gehalten. Ich halte den Sabbat. Ich halte alles, die ganzen Sakramente Gottes, das tue ich."

Paulus sagte: "Laßt uns diese Dinge jetzt weglegen."

"Ja, schon, aber wir werden es tun. Wir werden die Leute taufen, und wir werden ihnen die Hände für ihre Heilung auflegen und so weiter."

184-106 Wir könnten es Vers für Vers durchnehmen, jedes einzelne dieser Dinge. Taufe: wir glauben daran. "Da ist eine Hoffnung, ein Herr, ein Glaube, eine Taufe." Wir glauben, daß es eine Taufe gibt. Wir glauben an die Auferstehung der Toten. Absolut! Wir glauben, daß Jesus starb und auferstand. Wir glauben das! Den Kranken die Hände auflegen, so steht es geschrieben: "Diese Zeichen werden denen folgen, die glauben. Wenn sie ihre Hände auf die Kranken legen, werden sie genesen." Das glauben wir, Aber was ist das? Paulus sagte: Es sind alles tote Werke!" Es ist etwas, das du tust. Laßt uns jetzt zur Vollkommenheit weitergehen. Oh, my!

Wir gelangen in das Tabernakel, nicht in das Fundament, sondern das Tabernakel. Das Tabernakel selbst. Dieses ist das Fundament: das Gesetz, und die Rechtfertigung und... und... und zur Gemeinde gehören und getauft werden und... und die Hände auflegen. Das sind alles Anweisungen an die Gemeinde, aber laßt uns jetzt in die Vollkommenheit gelangen. Und da gibt es nur Einen, der vollkommen wurde: das ist Jesus.

Wie gelangen wir in Ihn? Durch die Methodisten? - Nein! Pfingstler? - Nein! Baptisten? - Nein! Durch irgendeine Gemeinde? - Nein! Römisch-Katholisch - Nein!

184-109 Wie gelangen wir hinein? Römer 8, 1: "Da gibt es deshalb keine Verdammnis für diejenigen in Christus... die nicht nach den Dingen (dieser

Welt) des Fleisches gehen, sondern nach dem Geist." ...denen egal ist, was die Welt sagt.

Selbst wenn du krank bist, und der Doktor sagt: "Du wirst sterben.", du beachtest das gar nicht. Es beunruhigt dich kein bißchen.

Wenn sie sagen: "Du mußt ein Katholik werden um gerettet zu werden oder Presbyterianer oder du mußt dieses tun," du schenkst dem keine Beachtung. Deshalb: keine Verdammnis für diejenigen, die in Christus sind, für die, die nicht nach dem Fleisch wandeln (die Dinge, die man sehen kann). Alles, was du mit deinen Augen sehen kannst ist irdisch.

Aber die Dinge, die du im Geist sehen kannst, durch das Wort, das Wort ist Gottes Spiegel, welcher reflektiert was Er ist und was du bist. Halleluja! Oh my, Das sagt dir... Das ist das einzige Buch der Welt, welches dir sagt, woher du kommst, was du bist und wohin du gehst. Zeig mir sonst eine Seite einer sonstigen Literatur... die ganze Wissenschaft oder sonstiges eingeschlossen. Jedes gute Buch, das geschrieben wurde, keines kann dir das sagen. Dies ist der Spiegel Gottes, der dir zeigt, was Er ist und was du bist. Dazwischen ist eine Blutlinie, die dir zeigt was du sein kannst, wenn du eine Wahl treffen möchtest. Da habt ihr es: "Durch Einen Geist..."

185-113 Jetzt, 1.Korinther 12. Wie gelangen wir in diesen Leib? Durch Händeschütteln? - Nein, mein Herr! Dadurch, daß wir der Kirche beitreten? - Nein, mein Herr! Durch vorwärts getauft werden, rückwärts? Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes? Im Namen Jesu Christi? Im Namen der Rose Sarons, der Lilie des Tales, des Morgensterns? Was ihr sonst wollt? - Das hat nichts damit zu tun, es ist nur eine Antwort gegenüber Gott, daß du ein gutes Gewissen hast. Und trotzdem regen wir uns auf und machen uns Sorgen und streiten uns und gehen auseinander und sind uneinig. Das stimmt. Aber das sind alles tote Werke! Wir gehen zur Vollkommenheit.

Das sind Dinge die ich getan habe. Ein <Gottes>diener hat dich getauft. Ob er dich nun mit dem Gesicht nach vorn, nach hinten oder dreimal, viermal oder einmal oder wie auch immer getauft hat, das hat nichts damit zu tun. Du wurdest sowieso nur in die Gemeinschaft jener Gemeinde getauft, um jener Gemeinde zu beweisen, daß du daran glaubst, daß Christus gestorben, begraben und wieder auferstanden ist. Das Auflegen der Hände um die Kranken zu heilen ist wunderbar. Aber das ist alles natürlich und jener Leib wird so sicher wieder sterben wie du lebst. Er wird

wieder sterben. Laßt uns jetzt diese ganzen Dinge zur Seite legen und zur Vollkommenheit weitergehen.

185-115 Wie gelangen wir zur Vollkommenheit? Das möchten wir wissen. Christus wurde vollkommen. Gott legte die Schändlichkeit von uns allen auf Ihn. Wegen unserer Übertretungen war Er verwundet, wegen unserer Schändlichkeit zerschlagen; die Züchtigung um unseres Friedens willen lag auf Ihm, durch Seine Peitschenhiebe wurden wir geheilt. Du wirst den Tod nie schmecken. Du bist frei von allem Tod, Gericht, Sünde und allem anderen, wenn du in jenem Leib bist.

"Wie gelange ich da hinein, Prediger? Indem ich diesem Tabernakel beitrete?" Dann bist du immer noch verloren. Kannst ihm sowieso nicht beitreten, wir haben keine <Mitglieder>liste. "Wie gelangen wir hinein? Indem wir einer Gemeinde beitreten?" - Nein, mein Herr! Wie kommst du hinein? - Du wirst hineingeboren! 1.Korinther 12:

denn durch Einen Geist sind wir alle in Einen Leib getauft,...

186-118 Durch die Taufe mit dem Heiligen Geist sind wir in jenen Leib getauft und sind frei von Sünde. Gott sieht dich nicht mehr, Er sieht nur noch Christus. Und wenn du in jenem Leib bist... Gott kann jenen Leib nicht verurteilen. Er hat ihn bereits verurteilt. Er nahm unser Urteil auf sich und lud uns ein. Und durch Glauben, durch Gnade, gehen wir und nehmen unsere Begnadigung an. Und der Heilige Geist bringt uns in diese Gemeinschaft mit Ihm. Und wir gehen nicht mehr nach den Dingen der Welt, sondern marschieren im Geist. Lebendig gemacht, das Wort kam zu uns. Er starb an meiner Stelle. Ich bin lebendig gemacht. Hier bin ich, der einst in Sünde und Übertretungen tot war, und bin lebendig gemacht. Mein ganzes Bestreben ist Ihm zu dienen. Meine ganze Liebe gilt Ihm. Alle meine Wege möchten in Seinem Namen sein. Wo ich auch immer gehe, was ich auch immer tue, ich verherrliche Ihn. Ob ich jagen bin, ob ich fischen bin, ob ich Ball spiele, ob... ob ich... was ich auch immer tue. Es muß "Christus in mir" sein in einer solchen Lebendigkeit, daß die Menschen sich danach sehnen so zu sein. Nicht tratschen, nicht verleumderisch sein and sich aufregen über eure Gemeinden. Versteht ihr es? "Durch Einen Geist sind wir in jenen Leib getauft." Und "Wenn ich das Blut sehe werde ich an euch vorüberziehen."

186-119 Hört. Laßt uns nur ein klein wenig hier weiterlesen, bitte.

...was niemals... den Herzukommenden vollkommen machen konnte.

Denn...

2. Vers das 10. Kapitel:

Denn hätten sie sonst nicht aufgehört zu opfern...

Wenn das die Person vollkommen gemacht hätte... und Gott fordert Vollkommenheit... Wenn das Halten der Gesetze und das Ausführen aller Anweisungen dich vollkommen gemacht hätte, dann hätte man nichts... nichts anderes gebraucht, du bist bereits vollkommen. Denn wenn du vollkommen bist, bist du ewig, und Gott ist der einzige, der ewig ist, und Gott ist der einzige, der vollkommen ist. Und der einzige Weg, wie du ewig werden kannst, ist, ein Teil von Gott zu werden.

...einmal gereinigt... kein Verlangen nach Sünde mehr gehabt hätte.

Was?

Der Anbeter, da er einmal gereinigt ist... kein Verlangen...

Wenn ihr die Übersetzung davon schreibt, es heißt: "Verlangen".

...der Anbeter, ...einmal gereinigt ist... hat kein Sündenverlangen mehr.

Wenn der Anbeter einmal gereinigt ist... Du erhebst dich jetzt und sagst: "Oh, halleluja, ich wurde letzte Nacht gerettet, aber ich... tja, gesegnet sei Gott, sie ließ mich zurückfallen." Halleluja, eines Tages werde ich wieder gerettet werden. Du armer ungeschulter Unwissender. So ist das nicht. "Der einmal gereinigte Anbeter hat kein Sündenverlangen mehr." Die Bibel sagte...

186-122 Hörst, während wir nur eine Minute weiterlesen:

Aber durch diese Opfer... erfolgt jährlich eine Erinnerung an Sünde.

Um Zeit zu sparen und um zu dem zu kommen worauf ich hinaus will, gehen wir nun weiter nach unten zum 8. Vers:

Vorher, als er sagte: Opfer und Darbringung und Brandopfer... für Sünde willst du nicht, noch hast du daran Gefallen; welche doch gemäß dem Gesetz dargebracht werden.

9. Vers:

Dann sagte er: Siehe, ich komme, um deinen Willen zu tun, oh Gott. So hebt er... hebt... Er hebt ersteres auf, um das zweite einzurichten.

Ich wünscht wir hätten die Zeit um hier zu verweilen. So lange du ein Presbyterianer oder Pfingstler oder Baptist oder Methodist bist, kann er

niemals mit dir etwas anfangen. Er muß das alles zuerst wegnehmen. Seht? Damit er das zweite einrichten kann. So lange du sagst: "Nun, ich bin ein Methodist." Ich habe nichts gegen die Methodisten oder Baptisten oder Pfingstler. Aber, Bruder, das bezaubert nicht. Du mußt weitergehen zur Vollkommenheit, das bedeutet in Christus.

187-126 Beachtet nun dies, nur für eine Minute:

In diesem... sind wir durch die Darbringung des Leibes Jesu Christi ein für allemal geheiligt.

Hä? Laßt uns einfach nur ein wenig weiter lesen. Und behaltet das, laßt das einwirken, während wir lesen: "ein für allemal"!

Und jeder Priester steht <zwar> täglich da, versieht sein Amt und bringt dieselben Opfer oftmals dar, welche doch niemals Sünden wegnehmen können: Dieser Mensch aber...

Seid ihr bereit? Habt ihr jetzt eure Weste geöffnet, damit es euch nicht drückt? Dann wird es geradewegs hinunter ins Herz rutschen.

Dieser Mensch aber...

Welcher Mensch? - Nicht der Papst von Rom! Nicht der Bischof der Methodistenkirche oder von irgendeiner anderen Gemeinde.

Dieser Mensch aber...

Christus!

Nachdem er ein Opfer für die Sünden für immer dargebracht hat, setzte er sich zur Rechten Gottes.

Hinfort wartet er darauf bis seine Feinde ihm zum Fußschemel gemacht werden.

Gebt acht! Hier kommt sie:

Denn mit nur einer Darbringung hat er diejenigen für immer v-o-l-l-k-o-m-m-e-n..

Er hat sie vollkommen... Bis zur nächsten Erweckung? Wie hat es geheißen?

...hat er diejenigen für immer vollkommen gemacht, die geheiligt sind.

Kapiert ihr es? "Laßt uns zur Vollkommenheit weitergehen!"

188-128 Nun sagt ihr Heiligkeits-Leute: "Oh ja, wir glauben an Heiligkeit. Halleluja, wir glauben an Heiligung." - Aber ihr nehmt eure eigene! Ihr hört

einfach dies-und-das auf, wovon ihr wißt, daß ihr es nicht tun sollt. Es sei denn, daß Christus die Türe geöffnet hat und es in eurem Herzen lebendig gemacht hat... dann gelangt ihr an einen Ort wo die Sünde tot ist und das Verlangen. Es ist alles gegangen. Er nimmt dir deine Selbstgerechtigkeit weg und möchte sich selbst in dir einrichten. Dann ist es Christus, der Sohn Gottes in dir, die Hoffnung zur Herrlichkeit.

"Laßt uns zur Vollkommenheit weitergehen." Wie können wir vollkommen sein? - Durch den Tod Christi! Nicht durch die Zugehörigkeit zu einer Gemeinde, nicht durch unsere guten Werke, die wir tun (welche alle in Ordnung sind), nicht weil so oder so getauft sind, nicht weil wir durch Händeauflegen geheilt wurden, noch durch keine dieser anderen Dinge: "Wir glauben an den Tod, das Begräbnis und die Auferstehung."

188-130 Paulus sagte: Ich könnte in Zungen der Menschen und Engel sprechen... (Das betrifft beide, die Zungen <Sprachen>, die man verstehen kann und die Zungen, die man nicht verstehen kann sondern gedeutet werden müssen.) ...so wäre ich nichts. Selbst wenn ich die Gabe der Erkenntnis hätte und alle Weisheit Gottes verstehen würde... (Die Bibel erklären von... <die Stellen> zusammenbinden,) ...so wäre ich nichts." Bringt uns nicht viel, wenn wir zur Schule gehen, oder? - um die Bibel zu lernen. "Wenn ich Glauben hätte, so daß ich Berge versetzen könnte..." Heilungskampagnen bedeuten somit nicht sehr viel, oder? "Ich wäre nichts, selbst wenn ich meinen Leib geben würde um als Opfer verbrannt zu werden."

"Oh," sagen sie, "der Mensch ist religiös."

"Aber er ist nichts," sagte Paulus, "wurde niemals nichts."

...